

## TERMIN- KALENDER

Weitere Termine für ganz OWL  
unter [www.erwin-event.de](http://www.erwin-event.de)

### Rietberg

#### ◆ SAMSTAG ◆

**Bürgerbüro**, 10.00 – 12.00, Historisches Rathaus (Eingang Kirchplatz), Rathausstraße 31.

**Freibad Rietberg**, 7.00 – 19.00, Torfweg.

**Hans Ohlms – Ausdrucksformen**, 11.00 – 18.00, Kunsthaus Rietberg – Museum Wilfried Koch, Emsstraße 10.

**Klostergarten Skulpturenpark Wilfried Koch**, geöffnet 9.00 bis zur Dämmerung.

**Pflegeberatung**, Tel. (05244) 986310, Stadt Rietberg, Rügenstraße 31.

**Stadtbibliothek Rietberg**, 10.00 – 13.00, Emsstraße 10.

**Verein „Achtung für Tiere“**, 14.00 – 17.00 Fest zum zehnjährigen Bestehen, Vossebeinweg 40, Varenzell.

#### ◆ SONNTAG ◆

**Classic meets Modern**, 17.00 Konzert mit Nicole Schippl (Sopran) und Klaus Tegeler (Orgel), Klosterkirche.

**Freibad Rietberg**, 8.00 – 19.00, Torfweg.

**Hans Ohlms – Ausdrucksformen**, 11.00 – 18.00, Kunsthaus Rietberg – Museum Wilfried Koch, Emsstraße 10.

**Heimathaus Rietberg**, 15.00 – 18.00, Heimathaus, Klosterstraße 3 (Kontakt: [info@heimatverein-rietberg.de](mailto:info@heimatverein-rietberg.de)).

**Klostergarten Skulpturenpark Wilfried Koch**, geöffnet 9.00 bis zur Dämmerung.

**Stadtführung: „Geschichten aus dem Nähkästchen“**, 14.00, Historisches Rathaus, Rathausstraße 31; Anmeldung unter Tel. (05244) 966294.

**Verein „Achtung für Tiere“**, 11.00 – 17.00 Fest zum zehnjährigen Bestehen, Vossebeinweg 40, Varenzell.

**Volksflohmarkt**, 9.00 – 15.00, Schützenplatz Rietberg.

**Wetspieltag**, 11.00 – 18.00, Parkteil Nord des Gartenschau Parks (Eingänge Markenstraße oder Stennerlandstraße; Parkplätze vorhanden; kostenfreier Eintritt nur für Kinder).

## Steigende Belastung durch Lkw-Verkehr

■ **Rietberg-Neuenkirchen** (nw). In Neuenkirchen wird derzeit der Sportplatz saniert und neu gestaltet. In diesem Zusammenhang sind auch umfangreiche Erdarbeiten erforderlich. Das hat nach Angaben von Stadtsprecherin Nina Ackfeld „zur Folge, dass in den kommenden Wochen mit vermehrtem Lkw-Verkehr zu rechnen ist“. Daher habe die Ordnungsabteilung der Stadt Rietberg „eine Art Rundweg eingerichtet“, um einen möglichst reibungslosen Ablauf zu gewährleisten. Ackfeld: „Dabei mussten auch die Belange der Feuerwehr, deren Gerätehaus sich in unmittelbarer Nachbarschaft zum Sportplatz befindet, berücksichtigt werden.“ Die Anfahrt der Lastwagen erfolge über das Feuerwehrgelände, die Abfahrt über den Verbindungsweg zur Bauernkampsiedlung, der eigentlich nur für Radfahrer und Fußgänger freigegeben sei. Alle Fahrer seien angewiesen, in diesem Bereich ausschließlich mit Schrittgeschwindigkeit zu fahren. Radfahrern und Fußgängern wird empfohlen, auf den Bürgersteig an der Varenseller Straße in Richtung Schulzentrum beziehungsweise in Richtung Ortskern auszuweichen.



Am Ball bleiben: Auch für die Nachwuchskicker gibt es eine Hüpfburg.

FOTOS: SIMON STEINBERG

## Ein Paradies für Kinder

**Attraktion:** Zwölf Hüpfburgen locken Hunderte Familien in den Nordteil des Gartenschau Parks. Bis zum 3. Juni ist noch von 10 bis 20 Uhr täglich geöffnet

Von Simon Steinberg

■ **Rietberg**. Nicht nur die Sonne strahlte am verlängerten Wochenende durch den Parkteil Nord in Neuenkirchen – auch die Kindergesichter. Grund dafür war neben dem tollen Wetter Europas größter Hüpfburgenpark, der mit zwölf kleineren Hüpfburgen in verschiedenen Formen sowie der mit 30 mal 20 Quadratmetern größten Einzelhüpfburg Spaß beim Nachwuchs vorprogrammierte.

„Wir haben davon gelesen und sind dann hergekommen. Den Kindern gefällt es hier super, und ich kann auch mal in Ruhe ein Buch lesen“, meint Leona Steinhold, die mit Mann und Kindern aus Bad Wünnenberg angereist ist. Die Hüpfburgen sind optisch und architektonisch alle verschieden, so dass jedes Kind sich seine eigene Lieblingshüpfburg aussuchen kann. Von einem Piratenschiff, über Pippi Langstrumpf, einem Lkw mit abkippernder Laderampe bis hin zu einem kleinen Fußballfeld ist für jeden Geschmack eine Burg dabei. Wer davon noch nicht ausgelastet war, konnte sich beim Rodeoreiten auch an einem mit Luft aufgepumptem Plastikbullen versuchen.



Rodeoreiten: Auf dem braunen Bullen sind Körperkontrolle und Gleichgewichtssinn gefragt.



Kindertraum: Nach der Rutsche geht es direkt auf das blaue Riesenkissen.

Betreiber Heinz Maus von der Hüpfburgenfirma Maus freute sich über den großen Andrang: „Wir sind jetzt schon das siebte oder achte Jahr hier im Gartenschau Gelände und bekommen fast ausschließlich positive Rückmeldungen. Die Kinder haben einen Riesenspaß, können sich austoben – und die Eltern können in der Zeit ein bisschen entspannen.“

Das eigentliche Highlight, das Dschungelland mit der drei Meter hohen Elefantenrutsche, musste indes für einige Stunden gesperrt werden, da die Bodenplatte durch die massive Sonneneinstrahlung schlichtweg zu heiß geworden war. Am späten Nachmittag konnten die Kinder aber wieder weitertoben.

Der Hüpfburgenpark, der seit dem 10. März vor der Volksbank-Arena steht und noch bis Sonntag, 3. Juni, aufgebaut ist, wird aber noch einmal zurückkehren. „Im August kommen wir wieder und sind dann bis zum 9. September hier. Dann wird auch das Programm zwischen Old-McDonald-Farm, Donki Kong und dem Dschungelland wechseln, damit es nicht zu eintönig wird“, verspricht Heinz Maus.

## Solarstrom vom eigenen Dach für das E-Auto

„**Sonne im Tank**“: Die Verbraucherzentrale zeigt, wie es geht. Die Stadt Rietberg ermöglicht vergünstigte Beratungen. Und Familie Urbanski hat mit den Solarmodulen auf ihrem Eigenheim bereits eine Stromtankstelle für saubere und günstige Energie installiert. Zwischenspeicher sind aber erforderlich

■ **Rietberg** (nw). Wer vom Benzin- oder Diesel auf ein E-Auto umsteigt, sollte auch über eine eigene Solarstromanlage nachdenken. Das rät die Verbraucherzentrale NRW allen Eigenheimbesitzerinnen und -besitzern in Rietberg. Auf genau diesen Weg gemacht hat sich bereits Familie Urbanski: Die Rietberger haben das Dach ihres Eigenheims mit Solarmodulen zur Stromtankstelle für saubere und günstige Energie gemacht. Worauf es dabei ankommt, zeigt die Verbraucherzentrale in ihrer aktuellen Aktion „Sonne im Tank“. Die Stadt Rietberg ermöglicht passend dazu kostenlose Energieberatungen zu Solarstrom.

„Die durchschnittliche Solaranlage auf einem Einfamilienhaus liefert mehr Strom als ein Privatwagen üblicherweise verbraucht“, sagt Helge Pfingst, Energieberater der Verbraucherzentrale. Jedenfalls aufs Jahr gerechnet. Das ist auch bei den Vorreitern Ur-

banskis so: Für 10.000 Kilometer pro Jahr benötigen sie rund 1.500 Kilowattstunden. Die 45 Quadratmeter große Solaranlage auf dem Dach liefert 4.800 Kilowattstunden. Das heißt: „Rein rechnerisch macht eine eigene Solaranlage das klimaneutrale Fahren leicht. Die Herausforderung besteht dar-

in, auf der Straße und im Haushalt möglichst viel eigenen Strom wirklich direkt selbst zu nutzen“, erläutert Pfingst.

Denn die Ladezeiten eines E-Autos passen vor allem bei Berufspendlern oft nicht zu den Sonnenzeiten – stehe der Wagen erst am Nachmittag wieder an der Ladestation, sei-

en die meisten Sonnenstunden schon vorüber. Der direkte Eigenverbrauch sei aber lukrativer als die vergütete Einspeisung des Stroms ins Netz. Und nur er führe auch dazu, dass das Auto selbst physisch mit weniger fossiler Energie fährt und nicht nur rechnerisch sauber unterwegs ist.



Kennen sich aus: Energieberater Helge Pfingst (v.l.), Klimaschutzmanagerin Svenja Schröder sowie Alexandra und Jörg Urbanski mit ihrem Elektroauto und ihrer 11-kW-Ladesäule.

## Spielerisch selbst Strom erzeugen

**Terminvergabe:** Alternative Energieerzeugung steht im Mittelpunkt des grünen Klassenzimmers

■ **Rietberg** (nw). Mit einem neuen Angebot richtet sich das grüne Klassenzimmer, der außerschulische Lernort im Gartenschau Park Rietberg, insbesondere an Schulklassen. Alternative Energieerzeugung steht im Mittelpunkt – zum Tüfteln und selbst Ausprobieren. „Energie erzeugen mit Sonne, Wind und Co.“ ist das Programm überschrieben, das Schulklassen der 5. bis 7. Jahrgangsstufe ab sofort buchen können.

„In den siebten Klassen steht der Klimawandel ohnehin auf dem Lehrplan“, erklärt Andreas Husicka. Der Biologie- und Erdkundelehrer am Gymnasium Nepomucenum hat deshalb ein Konzept entwickelt, mit dem man Schulklassen das Thema ansprechend und interessant näherbringen kann. An mehreren Stationen sollen die Kinder und Jugendlichen experimentieren und spielerisch herausfinden, wie sich auch mit einfachen Mitteln Strom erzeugen lässt. So beobachten die Teilnehmer ein Radio, dessen Ladegerät sie direkt unter eine Lampe halten. Eine andere Frage:

Wie muss man eine Taschenlampe halten, damit eine Solarlampe möglichst schnell fährt? Entsprechende Hilfsmittel und Apparaturen sind in den Schulräumen des grünen Klassenzimmers im Klimapark vorrätig.

Einbezogen in die zahlreichen Fragen werden auch die Einrichtungen im Klimapark wie etwa der Solartracker. Die computergesteuerte Solaranlage richtet sich stets optimal zur Sonne aus und dreht sich daher im Tagesverlauf mit dem Sonnenstand.

Weitere Fragen wie „Welche Windgeschwindigkeiten lassen sich allein mit dem Pusten eines kleinen Windrades erzeugen? Und lässt sich so auch Strom erzeugen?“ sind zu klären. Oder die Temperaturunterschiede einer heißen Karotte innen und außen zu vergleichen.

Interessierte Gruppen melden sich mit weiteren Fragen oder einer konkreten Terminanfrage beim grünen Klassenzimmer unter Tel. (0 52 44) 98 62 86 oder via E-Mail ([iris.peter@gartenschau-park-rietberg.de](mailto:iris.peter@gartenschau-park-rietberg.de)).



Fachmann: Andreas Husicka ist für die neuen Angebote des grünen Klassenzimmers vom Unterricht am Gymnasium freigestellt.



Lernort: Die Mädchen der Klasse 7e des Gymnasiums Nepomucenum haben bereits das Forscherprogramm im Klimapark getestet.

## Pfarrgemeindefest auf Hof Hesse

■ **Rietberg-Varenzell** (nw). Die St.-Marien-Gemeinde Varenzell feiert traditionell am Wochenende nach Pfingsten ihr Pfarrgemeindefest auf dem Hof der Gaststätte Hesse. Es beginnt am heutigen Samstag mit einer Sommernachtsparty in

Hessen Scheune, die von der KLJB ausgerichtet wird. Der Sonntag beginnt um 14 Uhr mit einer Eröffnungssandacht. Danach warten eine Cafeteria, eine Tombola, Spiel und Spaß und das Kinderkönigsschießen auf Besucher.

„Um mehr Sonne in den Tank zu bekommen, sind in vielen Fällen Batteriespeicher zu empfehlen“, sagt Helge Pfingst. Auch bei Familie Urbanski wird der Strom zwischengespeichert – bis zu fünf Kilowattstunden können sie so täglich zeitversetzt nutzen. Außerdem sollten alle Bausteine rund um Solaranlage, Ladestation und E-Auto gut aufeinander abgestimmt und intelligent gesteuert werden. Dann sei durchaus ein Solarstromanteil von rund 70 Prozent im E-Auto erreichbar, erklärt der Energieberater. Erste Eindrücke von den Möglichkeiten vermittelt der Solarrechner via Internet.

Genauer zu ihren persönlichen Solarstrom-Chancen erfahren alle Rietberger in der Energieberatung zu Solarstrom. In Rietberg wird die Beratung im Rahmen der Aktion zudem vergünstigt angeboten: Dank der Förderung durch die Stadt sei ein 90-mi-

nütiger Vor-Ort-Termin für die ersten 20 Interessierten kostenlos, so Pfingst. Anmeldungen sind möglich bis Mittwoch, 15. August.

„Eine Beschäftigung mit den Themen E-Auto und Ladestation ist auch für diejenigen zu empfehlen, die dafür noch keine konkreten Pläne haben, sondern nur eine Solaranlage für den Haushalt anpeilen“, betont Svenja Schröder, Klimaschutzmanagerin der Stadt Rietberg. „Jede Entscheidung in diesem Gesamtsystem stellt wichtige Weichen, und man sollte sich für die Zukunft alle Chancen offen halten.“

Nähere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung für Beratungen gibt es unter Tel. (0 52 44) 90 59 19, unter Tel. (02 11) 33 99 65 55 sowie via Internet. Vergünstigte Beratungen können nur über die erste Rufnummer reserviert werden.

[www.verbraucherzentrale.nrw/sonne-im-tank](http://www.verbraucherzentrale.nrw/sonne-im-tank)